



## **Sechster Zwischenbericht der Begleitkommission Pragma zum aktuellen Stand des Pilotprojektes**

Bericht und Antrag der Begleitkommission Pragma  
vom 26. August 2009

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **1. Allgemeines**

Die Begleitkommission Pragma wurde am 26. August 2009 in einer halbtägigen Sitzung vom Finanzdirektor, Landammann Peter Hegglin und der Projektleiterin Marianne Schnarwiler, über den aktuellen Stand des Pilotprojektes Pragma und die geplanten nächsten Schritte orientiert. Zudem nahm die Begleitkommission Pragma Einsicht in die Leistungsaufträge und die Globalbudgets des Jahres 2010.

### **2. Aktueller Stand des Projektes**

Seit unserem letzten Zwischenbericht vom 27. August 2008 wurde insbesondere die Erarbeitung der Kantonsratsvorlage zur flächendeckenden Einführung der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget vorangetrieben. Basierend auf den Ergebnissen der Evaluation hat die Finanzdirektion das Modell konkretisiert und in einem internen Mitberichtsverfahren den Direktionen zur Stellungnahme zugestellt. Am 24. März 2009 hat der Regierungsrat die Vorlage in erster Lesung verabschiedet und die externe Vernehmlassung mit Frist bis 30. Juni 2009 eröffnet. Am 18. August 2009 wurde die Vorlage in zweiter Lesung vom Regierungsrat verabschiedet und an den Kantonsrat überwiesen und der Begleitkommission Pragma zur Vorberatung zugewiesen.

Gerne hat die Kommission zur Kenntnis genommen, dass die flächendeckende Einführung der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget in der Vernehmlassung breite Unterstützung erfahren hat. Nachdem der Kantonsrat im Februar 2009 die Verlängerung der Pilotdauer bis Ende 2011 zugestimmt hat, ist die flächendeckende Einführung nun per 2012 geplant. Unsere Kommission wird die Vorlage noch in diesem Jahr beraten und dem Kantonsrat anschliessend Bericht erstatten.

### **3. Leistungsaufträge 2010**

Die Kommission hat gemäss ihrem Auftrag nach § 20<sup>bis</sup> der Geschäftsordnung des Kantonsrates (BGS 141.1) Einsicht in die Leistungsaufträge der Pragma-Ämter für das Jahr 2010 genommen. Seit 1. August 2009 ist das neu geschaffene Amt für Brückenangebote ein Pragma-Amt; per 1. Januar 2010 wird das Strassenverkehrsamt in das Projekt Pragma aufgenommen. Somit hatte die Kommission dieses Mal acht Leistungsaufträge zu beraten.

Es sind dies:

- Amt für Berufsberatung (BIZ)
- Amt für Brückenangebote (ABA)
- Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Schluechthof, Cham (LBBZ)
- Amt für Umweltschutz (AfU)
- Strassenverkehrsamt (StVA)
- Amt für Verbraucherschutz (AVS)
- Ambulante psychiatrische Dienste (APD)
- Amt für Informatik und Organisation (AIO)

Infolge Pensionierungen werden das Amt für Berufsberatung und das Amt für Verbraucherschutz zwischenzeitlich von neuen Amtsleitern geführt. In beiden Fällen konnte der Leistungsauftrag aber noch gemeinsam von der bisherigen mit der neuen Amtsleitung erarbeitet und eine geordnete Übergabe vorgenommen werden.

Die Kommission hat die Leistungsaufträge diskutiert und zur Kenntnis genommen. Sie verzichtet mit Ausnahme einer redaktionellen Korrektur auf Empfehlungen zu den einzelnen Leistungsaufträgen 2010.

Was die Globalbudgets betrifft, so fällt auf, dass das Globalbudget des Strassenverkehrsamtes einen Betrag von Null Franken ausweist, da der Saldo des Aufwands des Strassenverkehrsamtes gleich hoch ist wie der Saldo des Ertrages. Dies war auch in den vergangenen Jahren jeweils der Fall, denn gemäss Gesetz über die Strassen und Wege muss der Nettoertrag des Strassenverkehrsamtes (bei welchem die Erträge der Motorfahrzeugsteuern verbucht werden) der Strassenbau Spezialfinanzierung überwiesen werden.

Die Kommission bemängelt, dass dadurch der eigentliche Betriebsaufwand und -ertrag des Amtes nicht abgeschätzt werden kann. Sie empfiehlt deshalb, für die Leistungsauftragsperiode 2011 eine geeignete Darstellung oder Verbuchung zu wählen, so dass der eigentliche betriebliche Aufwand und Ertrag des Strassenverkehrsamtes sowie die Erträge der Motorfahrzeugsteuer transparent ausgewiesen sind.

Im Hinblick auf die neue Darstellungsform der Leistungsaufträge und des Rechenschaftsberichts bei der flächendeckenden Einführung formuliert die Kommission zudem folgende generellen Empfehlungen:

- Wenn in einem Amt neue Leistungen aufgebaut worden sind, ist darauf zu achten, dass diese in den Leistungskatalog (Kapitel 1) aufgenommen werden.
- Wirkungsziele sind zurückhaltend einzusetzen, da deren Definition und der Nachweis der Erfüllung anspruchsvoll sind. Zudem ist der direkte Einfluss des Amtes oft gering.
- In den vorliegenden Leistungsaufträgen sind als Ziele teilweise Plangrössen (im Sinne von Mengengerüste für die Budgetierung) aufgeführt. Es ist zu prüfen, wie diese von echten Zielgrössen z.B. im Sinne von Qualitätsstandards unterschieden werden können.
- Die wesentlichen Änderungen eines Leistungsauftrages sollen nachvollziehbar sein (z.B. zusätzliche und weggefallene Leistungen).

Die Kommission dankt dem Regierungsrat für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

**4. Antrag**

Kenntnisnahme.

Zug, 26. August 2009

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Namen der Begleitkommission Pragma

Der Präsident: Werner Villiger